



„Drei Prozent Plus – Umsetzung des energieeffizienten Sanierungsfahrplans für kommunale Quartiere“

Das Verbundvorhaben „Drei Prozent Plus – Umsetzung des energieeffizienten Sanierungsfahrplans für kommunale Quartiere“ schließt an das Vorhaben „Drei Prozent Projekt - Energieeffizienter Sanierungsfahrplan für kommunale Quartiere“ (Konzeptphase) an. Es beinhaltet die Umsetzung der Sanierungsfahrpläne in den beteiligten Modellkommunen Aachen und Ludwigsburg in den untersuchten Quartieren Aachen-Brand und Ludwigsburg-Schlösslesfeld und ergänzend in der Gemeinde Roetgen und der Stadt Eschweiler.

Untersuchungsgegenstand ist die schrittweise Umsetzung eines Maßnahmenplans (Sanierungsfahrplan) auf der Quartiersebene in Städten bzw. im Gemeindegebiet in kleineren Kommunen. Der Sanierungsfahrplan enthält geeignete Energieeffizienzlösungen für Gebäude in Quartieren mit verschiedenen Bau- und Eigentümerstrukturen. Damit soll es gelingen, Energieeffizienzpotentiale in Quartieren zu heben und so die energetische Sanierungsrate im Gebäudebestand zu erhöhen. Ziel des Sanierungsfahrplanes ist es außerdem, die Gebäudeeigentümer und weitere lokale Schlüsselakteure einzubinden und zu mobilisieren. Dies ist eine Voraussetzung dafür, dass die geplanten Maßnahmen zielgruppengerecht sind. Es ist entscheidend, dass die relevanten „Umsetzer“ den Fahrplan als Leitplanke für ihre Investitionsplanung aufgreifen, und ihn nicht als Zwangsinstrument ansehen. Die Konsortialpartner erarbeiten wissenschaftliche Grundlagen dafür, dass die kommunalen Sanierungsfahrpläne bei unterschiedlichen baulichen und sozialen Ausgangssituationen und Quartieren übertragbar sind. Es werden Handlungsvorschläge entwickelt, die wissenschaftliche Erkenntnislücken schließen und die Umsetzung in den Modellquartieren vorbereiten und praktisch begleiten.

Das Forschungsvorhaben wird im Rahmen des 6. Energieforschungsprogramms der Bundesregierung „Forschung für eine umweltschonende, zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie durchgeführt. Das Projekt läuft in der Zeit vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2021.

Die beteiligten Partner im Forschungsverbund sind die B.&S.U. Beratungs- und Servicegesellschaft Umwelt GmbH, Berlin, die HFT Hochschule für Technik Stuttgart sowie der Deutsche Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V., Berlin, der auch als Koordinator fungiert. In Aachen, Eschweiler und Roetgen wird die lokale Umsetzung des Forschungsvorhabens im Wesentlichen durch den Verein altbau plus e.V. unterstützt.

Die Vorstellung des Projekts auf der Gremiensitzung am 22. November in Eschweiler erfolgt durch Frau Uta Lynar Gräfin zu Schneider von der B.&S.U. Beratungs- und Servicegesellschaft Umwelt mbH sowie Herrn Jens Freudenberg vom Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.. Herr Stephan von altbau plus wird ebenfalls an der Sitzung teilnehmen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.

Berlin, 28.09.2018